

**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Drabiniok und der Fraktion DIE GRÜNEN**

Ausbesserungswerke der Deutschen Bundesbahn

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Auffassung des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn, alle Ausbesserungswerke bis auf vier zu schließen, wie es im Gutachten der Firma Kienbaum gefordert wird, und gedenkt die Bundesregierung, den eingeleiteten Stillegungsverfahren für die Ausbesserungswerke zuzustimmen?
2. Finden nach Auffassung der Bundesregierung im Gutachten der Firma Kienbaum struktur- und regionalpolitische Aspekte in der Beurteilung der Situation der Ausbesserungswerke ausreichende Berücksichtigung?
3. Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Fraktion DIE GRÜNEN, daß dem Güterfernverkehr der Deutschen Bundesbahn eine verkehrspolitische Priorität einzuräumen ist, und wenn ja, hält die Bundesregierung dann die im Kienbaum-Gutachten zugrunde gelegte Einschätzung des zukünftigen Bedarfs an Güterwagen, hochgerechnet auf die Jahre 1987 und 2000, nicht für zu niedrig angesetzt?
4. Ist es sinnvoll, daß staatseigene Unternehmen wie die Deutsche Bundesbahn in strukturschwachen Gebieten wie der Oberpfalz (Weiden), Osthessen (Fulda) oder dem Saarland (Saarbrücken) Arbeitsplätze vernichten, während gleichzeitig die Bundesregierung Millionenbeträge zur wirtschaftlichen Förderung dieser Regionen bereitstellt?
5. Inwieweit hält es die Bundesregierung für möglich, Fremdaufträge im Bereich der Ausbesserungswerke der Deutschen Bundesbahn durch DB-Unternehmen zu erledigen, und ließe sich dadurch nicht die Stilllegung der Bundesbahnausbesserungswerke verhindern?
6. Hält es die Bundesregierung für möglich, regional- und strukturpolitische Härten durch die Schließung einzelner Bundesbahnausbesserungswerke dadurch zu vermeiden, daß die Pro-

duktion auf alle Bundesbahnausbesserungswerke gleichmäßig verteilt wird und der Personalabbau ausschließlich über den sogenannten normalen Personalabgang erfolgt?

Bonn, den 6. September 1983

Drabiniok
Beck-Oberdorf, Schily, Kelly und Fraktion